

Innenstadt: Prämie für Ansiedelung wirkt!

- Erste Anträge bereits bearbeitet und in Auszahlung
- Studie gibt Anlass zur Hoffnung bei Leerständen
- „Positive Ansätze durch aktive Initiativen!“
- weitere Maßnahmen für 2023 in Vorbereitung

Die im Februar von der Bunten Stadtregierung beschlossene „Ansiedelungs-Prämie für die Innenstadt“ zeigt bereits Wirkung. Optiker Manfred Schermann war der erste, der für sein neues Geschäft in der Böhmeingasse die Förderung zugesprochen bekam (im Bild bei der Eröffnung mit Gattin Dani und Bürgermeister Klaus Schneeberger). Ebenfalls bereits genehmigt und in Auszahlung sind die Unterstützungen für ein Spa-Studio in der Bahngasse, ei-

nen Schönheitssalon, die Boutique „Minki“ und ein Consulting-Unternehmen. Definitiv folgen wird noch Friseur Peter Maurer, der am Hauptplatz übersiedeln wird. Ebenfalls neu ist der „Mamiladen“.

Leerstandsquote gesunken

„Allein an dieser Liste kann man sehen, wohin die Reise in der Innenstadt geht – wir wollen ein breites Angebot bieten, bei dem nicht nur der Handel, sondern auch Gesundheit, Beratung,

Dienstleistung und natürlich vor allem Wohnen im Fokus steht“, so Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Diesen Weg honoriert auch die Leerstandsanalyse von „Standort + Markt“, bei der die Innenstadt zwar nach wie vor eine hohe Quote aufweist, seit dem Vorjahr jedoch einen Rückgang von rund 9% verzeichnet. In der Studie heißt es dazu: „Die Wiener Neustädter Innenstadt hat durch Initiativen der Stadt damit begonnen, sich der Proble-

matik zu stellen und konnte ihre Situation verbessern.“

Für den Bürgermeister ist klar, dass der „ganzheitliche Ansatz“ aktiv und engagiert weiterverfolgt wird: „Wir werden im heurigen Jahr einige Maßnahmen umsetzen bzw. auf Schiene bringen – so zum Beispiel die Begegnungszone Brodtischgasse oder die Revitalisierung des ‚Müller-Hauses‘ in der Wiener Straße. Dazu wird es Projekte zur Begrünung und natürlich unsere Events geben!“

